

# RUNDSCHAU Wurster Nordseeküste

EXTRA

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer schönen Gemeinde,

normalerweise informiert die CDU mit der Rundschau Wurster Nordseeküste mehrmals im Jahr über politische Themen und veröffentlicht dort Berichte von Vereinen und Verbänden. Aber was ist schon normal im Moment.

Durch die Corona-Pandemie ist alles etwas anders. Wir treffen uns fast gar nicht mehr persönlich, dadurch ist der Austausch untereinander schwieriger. Ein Austausch, der uns aber sehr wichtig ist, da wir Sie in den Ortsräten, dem Gemeinderat und dem Kreistag vertreten und dazu Ihre Meinung wissen wollen.

Um Sie zu kurz über einige Themen zu informieren, gibt es nun diese Spezialausgabe der Rundschau Wurster Nordseeküste, die wir auch künftig nach Ratssitzungen veröffentlichen werden, wenn es interessante Neuigkeiten gibt.

Damit Sie uns aber auch Fragen zu anderen Themen stellen oder Ihre Meinung sagen können, bieten wir regelmäßig eine Sprechstunde nach dem Motto „Immer ein offenes Ohr! Sprechen Sie mit Ihren Ratsmitgliedern.“ an. Jede 2. Woche laden wir Sie ein zum Gespräch - online per Videokonferenz oder einfach auch telefonisch. Melden Sie sich einfach per Mail unter joerg.sagemuehl@cdu-wnk.de oder telefonisch unter 0171 9358935 an. Die nächste digitale Sprechstunde findet am 27.05.2021 um 19:00 Uhr statt.

Ihr und Euer

Jörg Sagemühl

Jörg-Andreas Sagemühl

Gemeinsam  
für die  
Wurster  
Nordseeküste

PS: Selbstverständlich können Sie uns auch außerhalb der Sprechstunde jederzeit ansprechen, per Mail, per Telefon oder wenn es möglich ist, auch gerne persönlich ☺

## 12 Millionen für die Sicherheit



Wir müssen an den Standorten Nordholz, Midlum, Dorum und Wremen die Feuerwehrgerätehäuser unserer Stützpunktwehren erneuern und auch einiges in Fahrzeuge investieren. Ich freue mich, dass wir jetzt den Plan verfolgen, die Investitionen in die Gebäude im Paket vorzunehmen und zeitnah umsetzen. Bei steigenden Preisen im Baugewerbe ist schnelles Handeln erforderlich, um hohe Kostensteigerungen zu vermeiden. Außerdem haben es die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr verdient, dass die Investitionen baldmöglichst erfolgen. Sie leisten ehrenamtlich eine unverzichtbare Arbeit, in der Sie manchmal auch ihre Gesundheit für uns aufs Spiel setzen, um uns sowie unser Hab und Gut schützen oder retten.

Aber wie so oft haben gute Nachrichten auch eine Kehrseite. 12 Millionen Euro sind für unsere Gemeinde eine gewaltige Summe, die wir über eine lange Laufzeit mit Krediten finanzieren müssen. Der Haushalt wird dadurch voraussichtlich ab 2023 mit ca. 180.000 Euro jährlich zusätzlich belastet.

Da wir ohnehin schon einen defizitären Haushalt haben, müssen wir diesen Betrag durch Einsparungen oder Mehreinnahmen kompensieren. Gespart haben wir bereits in den letzten Jahren überall, deshalb müssen wir zusätzliche Einnahmen erschließen. Daher haben wir im Gemeinderat einstimmig in das Haushaltssicherungskonzept



## Impressum

Herausgeber:  
Vorstand der  
CDU Wurster Nordseeküste  
im Kreisverband  
der CDU Cuxhaven

Mittelstraße 7a  
27472 Cuxhaven

Fotos:  
CDU, Privat, Benny Bräuer,  
Michael Poerschke

Redaktionsleitung:  
Benny Bräuer (V.i.S.d.P)

E-Mail: info@cdu-wnk.de

## Senioren- und Pflegestützpunkt

Kennen Sie eigentlich den Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises? Hier erhalten Sie kostenfrei und neutral Informationen und Beratung zu Themen wie z.B. Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung, Wohnen im Alter, ehrenamtliche Seniorenbegleitung, Überforderung der Pflegeperson und vielen anderen Themen. Diese wichtige Arbeit des Stützpunktes wird

gut angenommen und soll daher jetzt personell besser ausgestattet werden. Nutzen Sie das Angebot, wenn Sie Fragen zum Älterwerden oder zur Pflege haben.

Kontakt:

Senioren- und Pflegestützpunkt,

Tel.: 04721/66-2261 oder 66-2259,

E-Mail: spn@landkreis-cuxhaven.de

## Breitbandausbau in Sicht

Nicht erst seit der Corona-Pandemie wissen wir, dass die Internetanbindung in unseren Orten nicht ausreichend ist. Insbesondere für Gewerbetreibende ist das eine große Einschränkung.

Aber durch Videokonferenzen statt realer Treffen, Homeoffice statt Arbeit in der Firma, Homeschooling statt Schulbesuch oder die Nutzung von Netflix und Co statt dem Kinoabend ist dieser Mangel noch für viel mehr Bürgerinnen und Bürger zu einem wirklichen Problem geworden. Das Ziel muss daher sein, möglichst flächendeckend Glasfaseranschlüsse anbieten zu können.

Deshalb freue ich mich, dass unser Bürgermeister Marcus Itjen in Gesprächen mit der Deutschen Glasfaser steht, damit den Glasfaserausbau in unserer Gemeinde vorantreibt.

Ziel ist es, möglichst schnell und möglichst vielen Haushalten ein Angebot für einen Glasfaseranschluss machen zu können. Bis zum Sommer erwarte ich konkrete Ergebnisse.



## Regionales Versorgungszentrum Wurster Nordseeküste



Zum geplanten Regionalen Versorgungszentrum (RVZ) in Nordholz gehen die Planungen voran. Es ist inzwischen klar, in welcher Gesellschaftsform das RVZ betrieben werden soll. Es wird eine gemeinnützige GmbH mit den Gesellschaftern Landkreis Cuxhaven und Gemeinde Wurster Nordseeküste gegründet. Jetzt werden u.a. die Verträge erstellt, die in der kommenden Kreistags-

sitzung am 02.06.2021 beschlossen werden sollen.

Hier stehen also im Moment alle Zeichen auf grün. Auch wenn noch einige Hürden zu überwinden sind, bin ich weiter optimistisch, dass wir Anfang des kommenden Jahres das RVZ eröffnen werden und damit die Gesundheitsversorgung in unserer Gemeinde nachhaltig ergänzen und verbessern können.

## Sanierung Sporthalle Nordholz

Ein wichtiges Thema im letzten Schulausschuss war die Sanierung der Turnhalle der Grundschule Nordholz.

Die Halle selber ist immer gut gepflegt worden und daher gut in Schuss. Der 50 Jahre alte Boden und die Beleuchtung müssen aber erneuert werden. Nun besteht durch die Pandemie aber auch für die Umluftheizung Handlungsbedarf. Die Verwaltung hat uns vorgeschlagen, diese durch eine Flächenheizung im neuen Boden zu ersetzen, eine sehr gute Idee. Ungefähr 540.000 EUR wird die Sanierung kosten. Das ist sicherlich gut investiertes Geld und mit etwas Glück bekommen wir eine 70-prozentige Förderung dazu.

Leider wird das Ganze etwas dauern. Derzeit geht die Verwaltung von einem Baustart im Herbst und einer Bauzeit von fünf Monaten aus und ist in enger Abstimmung mit der Grundschule und der TSG.

Kennen Sie schon unsere  
Internetseite: [cdu-wnk.de](http://cdu-wnk.de)?

Einfach den QR-Code einscannen!



Besuchen Sie uns doch auch einmal auf unserer Internetseite: [cdu-wnk.de](http://cdu-wnk.de)

## Corona-Pandemie

Ein Thema, das uns nun über ein Jahr beschäftigt und wohl auch noch nicht so schnell vorbei sein wird. Ich kann verstehen, dass viele von den Einschränkungen genervt sind, mir geht es ja nicht anders. Die meisten von uns müssen mit den Verhaltens- und Kontaktregeln leben, in vielen Berufen gibt es aber zusätzliche hohe Anforderungen. Krankenschwestern und -pfleger, Ärztinnen und Ärzte oder Mitarbeitende in Pflegeheimen leisten enormes. Aber auch in anderen Berufen mussten sich die Menschen neuen Herausforderungen stellen. Das Homeoffice ist für viele inzwischen Standard, die Digitalisierung nimmt vielfach endlich an Fahrt auf und Lehrerinnen und Lehrer müssen sich damit beschäftigen, wie Homeschooling funktionieren kann. Und gerade in Familien mit Kindern sind die Herausforderungen sehr groß. Wenn das eigene Zuhause für die Kinder die Schule und für die Eltern das Büro ist, können ganz schnell räumliche und emotionale Grenzen erreicht sein. Besonders dramatisch ist die Situation aber auch für viele Gewerbetreibende und touristische Vermieter. Hier stehen viele Existenzen auf dem Spiel.



## Endlager in Midlum

Endlager in Midlum? So ähnlich titelte die Nordsee-Zeitung. Das sorgte bei mir für einige besorgte Ansprachen. Hintergrund für die Berichterstattung war ein Antrag im Ortsrat Midlum. Im Herbst letzten Jahres wurde ein Zwischenbericht über die Atommüll-Endlagersuche veröffentlicht. Demnach sind ca. 54 % der Fläche Deutschlands geologisch betrachtet als mögliches Endlager

Aber wer einen Menschen kennt, der aufgrund der Infektion verstorben ist oder viele Monate mit den Folgen zu kämpfen hatte, der weiß auch um die Notwendigkeit, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen.

Nun hat die Impfkampagne aber an Fahrt aufgenommen, immer mehr von uns können sich impfen lassen, so dass inzwischen ca. ein Drittel von uns zumindest einmal geimpft wurde. Im Cuxhavener Impfzentrum wird die Anzahl der Impfungen auf 1.000 am Tag gesteigert und seitdem die Hausärzte auch impfen dürfen, geht es noch schneller voran und der Weg nach Cuxhaven in das Impfzentrum bleibt für viele erspart. Ich denke, es ist inzwischen Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Dankbar bin ich dem Landkreis, der bereits im November angekündigt hat, Impfen vor Ort möglich machen zu wollen, was letztlich auch gut im Schützenhaus Dorum funktioniert hat. Hier sind an insgesamt 6 Tagen gut 300 Personen geimpft worden. Ein großes Dankeschön geht hier auch an unseren Bürgermeister Marcus Itjen, der sehr zeitig in die Planungen eingestiegen ist, an das Impfteam des DRK Kreisverbandes Wesermünde,



den Schützenverein Dorum sowie an die Helferinnen und Helfer der Gemeindeverwaltung und aus den DRK Ortsvereinen Nordholz, Midlum, Dorum und Wremen.

Mein Ratskollege Joachim Dreher und ich durften über das DRK beim „Impfen vor Ort“ mithelfen. Es war schön zu sehen, wie gut alles organisiert war und wie glücklich die meisten über das Angebot waren.

Was nicht so gut geklappt hat, war unsere Idee für ein Modellprojekt zur Öffnung von Angeboten in Dorum-Neufeld. Wir wollten damit den Gewerbetreibenden Perspektiven geben. In Dorum-Neufeld sind die räumlichen Bedingungen optimal, um an einem Standort Tests anzubieten und von dort aus alles Interessante fussläufig zu erreichen. Leider ließen die Kriterien des Landes gar nicht erst zu, dass die Gemeinde sich bewerben konnte. Doch ohnehin konnte noch keines der Modellprojekte in Niedersachsen starten. Zum Redaktionsschluss dieses Flyers sollten einige Lockerungen für Tourismus, Gastronomie und Handel umgesetzt werden. Wir drücken unseren Gewerbetreibenden die Daumen, dass das geklappt hat und sie wieder Kundinnen und Kunden empfangen dürfen.

geeignet. Im nächsten Schritt werden unter Berücksichtigung weiterer Kriterien Regionen ausgewählt, die dann genauer erkundet werden. Bis 2031 soll die Suche abgeschlossen sein.

Das heißt also im Moment für Midlum – und den Rest der Gemeinde, dass es keine konkreten Planungen für einen Standort hier gibt, sondern wir nur das Schicksal mit der Hälfte Deutschlands

teilen, dass unser Untergrund geologisch geeignet ist. Aktuell also kein Grund zur Panik, wir werden die weitere Entwicklung in ganz Deutschland sorgfältig verfolgen und informieren sie sobald es Neuigkeiten gibt. Die Kreisverwaltung hat dazu übrigens unabhängig von der Midlumer Diskussion schon eine Arbeitsgruppe zusammen mit den Gemeinden ins Leben gerufen.

## Bahnhaltepunkt und Projekt LandMobil

Der ÖPNV bietet in unserer Gemeinde durch die bestehenden Bahnhöfe in Nordholz, Dorum und Wremen und das Anrufsammeltaxi ergänzt durch die Buslinien einige gute, aber verbesserungswürdige Angebote.

Es besteht die Möglichkeit, auf der Bahnlinie Bremerhaven - Cuxhaven noch bis zu 2 weitere Haltepunkte einzurichten, ohne dabei die Fahrzeit insgesamt nennenswert zu verlängern. Als mögliche Haltepunkte kommen neben Altenwalde noch Cappel-Midlum oder Spieka in Frage.

Bisher war alleine die Planung eines weiteren Bahnhaltepunktes mit nicht absehbaren Kosten für unsere Gemeinde verbunden, ohne dass danach eine Umsetzung garantiert gewesen wäre.

Inzwischen haben sich die Richtlinien zur Förderung so geändert, dass es jetzt vertretbar ist, konkrete Planungen aufzunehmen. Daher habe ich für die CDU Fraktion in der letzten Sitzung des Gemeinderates beantragt, den Bürgermeister zu beauftragen, konkrete Planungen aufzunehmen. Dieser Antrag ist auch einstimmig angenommen worden. Im ersten Schritt soll selbstverständlich geklärt werden, die Eröffnung welches Bahnhaltepunktes für die Bevölkerung sinnvoller sein würde.

Ein Stückchen weiter sind wir schon beim Projekt LandMobil. Hier wird in einem transparenten Verfahren mit Beteiligung

der hier lebenden Menschen aktuell ein Carsharing-Angebot als Ergänzung zum ÖPNV geplant.



## Projekt Zukunft Ahoi – Jetzt mal Future bei die Fische

Mit diesem Projekt wollen wir gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde gestalten.

Was ist los an der Wurster Nordseeküste? Wie kann das Leben hier noch besser werden? Worauf warten Sie schon lange? Was vermischen Sie von früher und was wünschen Sie sich für morgen? Das sind alles Fragen, die das Projektteam zur Diskussion stellt.

Wer Lust hat, etwas Neues auf die Beine zu stellen und frischen Wind an die Wurster Nordseeküste zu bringen, der sollte mitmachen. Es werden Zukunftskonferenzen stattfinden, in denen Themen gesammelt werden. Im Anschluss sind Workshops geplant und es wird die Möglichkeit geben, eigene Projekte mit einem finanziellen Zuschuss durchzuführen. Eigene Ideen können also direkt in die Tat umgesetzt werden.

Am 22.04.2021 fand eine Online-Auftaktveranstaltung auf YouTube statt. Dazu nochmal herzlichen Dank an alle Beteiligte! Das war mega! Wer die Auftaktveranstaltung verpasst hat und das Video dazu anzusehen möchte, gibt auf YouTube einfach „Zukunft Ahoi“ ein.

Jetzt geht es darum, dass sich möglichst viele weiter beteiligen. Wenn Sie Lust haben, melden Sie sich per E-Mail bei: zukunft.ahoi@gwnk.de

## Wohnen



Die niedrigen Bauzinsen sorgen weiterhin für einen Bauboom, den wir in unserer Gemeinde überall sehen können. Aktuell wurde in Midlum der 2. Bauabschnitt des Baugebietes „nördlich des Wanhöddener Weges“ abgenommen.

Damit können die Bauvorhaben dort starten. 47 Bauplätze stehen hier zur Verfügung.

In der letzten Ratssitzung wurden Beschlüsse zu weiteren Baugebieten gefasst. Dadurch wird in Nordholz das neue Baugebiet „Langer Acker“ mit ca. 43 neuen Bauplätze entstehen. In Wremen kann das Projekt Wohnanlage „Marschenhof“ entstehen. Hier sollen auch Betreuungs-, Service- und Pflegeleistungen angeboten werden.

Dringend benötigte Mietwohnungen entstehen im Baugebiet an der Kirche in Dorum. Hier sind 16 Wohneinheiten geplant.

Wir freuen uns über jede neue Bürgerin und jeden neuen Bürger in unserer Gemeinde.

Am 12.9.2021



Alle Stimmen für die CDU!

## Kommunalwahl

Am 12.09.2021 finden wieder die Wahlen zu den Ortsräten, dem Gemeinderat und dem Kreistag statt. Kommunalpolitik, das ist Politik für Freunde, Nachbarn und die Familie. Aktuell stellen wir in der CDU unsere Kandidatenlisten auf und Inhalte für die nächste Wahlperiode zusammen.

Wenn auch Sie mitgestalten möchten oder einfach ein Thema haben, um das wir uns kümmern sollen, melden Sie sich bei mir unter 0171 9358935 oder joerg.sagemuehl@cdu-wnk.de.

Besuchen Sie uns doch auch einmal auf unserer Internetseite: [cdu-wnk.de](http://cdu-wnk.de)

## Oberschule Achtern Diek in Dorum

Der Kreistag hat mehrere Großbauprojekte beschlossen. Die aktuell größte Baumaßnahme des Landkreises liegt in unserer Gemeinde, rund 30 Millionen EUR werden in Dorum investiert. Eine notwendige Investition, um eine gute Lernumgebung zu schaffen. Hier wird auch gezeigt, wie schnell tatsächlich gebaut werden kann.

Das Projekt liegt absolut im Zeitplan, die Fortschritte sind für alle sichtbar. Nachdem der erste Bauabschnitt bereits zum Jahreswechsel fertig gewesen ist und die Schülerinnen und Schüler ihre neuen Klassenräume beziehen konnten, geht auch der Abriss der alten Gebäude gut voran.



## Kutterhäfen

In unseren Kutterhäfen passiert aktuell auch eine Menge. Die Umgestaltung des Nordplatzes in Wremen geht voran. Nachdem im letzten Jahr der Spielplatz fertiggestellt worden ist, wurde im März ein Förderantrag für den geplanten Wanderweg sowie die Umgestaltung des Schotterparkplatzes in einen Grünstrand auf den Weg gegeben.

Ungefähr 600.000 EUR investiert die Gemeinde in die Modernisierung der Kai-Anlage im Kutterhafen Spieka-Neufeld. Nach den Investitionen in Wremen und Dorum-Neufeld tun wir damit unseren möglichen Anteil, um die Rahmenbedingungen für die Nutzung durch die gewerbliche Fischerei und die Arbeitsbedingungen der Berufsfischer zu verbessern. Maritime Wirtschaft, gleichzeitig auch ein Aushängeschild für den maritimen Tourismus, gehören zu unserer Gemeinde.

